

SelectLine Auftrag



SelectLine-Paketdienst

© Copyright 2017 by SelectLine Software AG, CH-9016 St. Gallen

Kein Teil dieses Dokumentes darf ohne ausdrückliche Genehmigung in irgendeiner Form ganz oder in Auszügen reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir behalten uns vor, ohne besondere Ankündigung, Änderungen am Dokument und am Programm vorzunehmen.

Die im Dokument verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sind überwiegend eingetragene Warenbezeichnungen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsschutzes.

01.09.2017/mk/V1.0

Inhalt

1	Allgemeine Informationen	3
1.1	Anforderungen.....	3
2	Einrichtung der Software	3
2.1	Installation	3
2.2	Einstellungen	4
2.2.1	Gemeinsame Einstellungen	4
2.2.2	Einstellungen für den Paketdienst.....	5
2.2.3	Auswahl der Lieferbedingung.....	5
2.2.4	Einstellungen der Lieferbedingungen.....	6
2.2.5	Einstellung für den E-Mailversand	7
3	Produktive Verwendung von SelectLine-Paketdienst	8
3.1	Navigation	8
3.2	Erstellung der Etiketle	9

Anmerkung:

Weitere Hinweise und detaillierte Informationen zu den eigentlichen Programmfunktionen finden Sie in Handbüchern, Hilfedateien und Neuerungsbeschrieben.

1 Allgemeine Informationen

Der SelectLine-Paketdienst ist eine eigenständige Anwendung. Für die Benutzung wird allerdings SelectLine-Auftrag mit der Paketverwaltung benötigt, welche seit der Version 17.2 bereits ab der Skalierung Standard verfügbar ist. In früheren Versionen von SelectLine-Auftrag ist die Funktion der Paketverwaltung mit der Skalierung Platin verfügbar.

Mit SelectLine-Paketdienst Version 1.0 haben Sie die Möglichkeit, Paketetiketten für den Versand mit der Post oder DPD zu erstellen und zu drucken. Weitere Lieferdienste werden in Zukunft integriert werden.

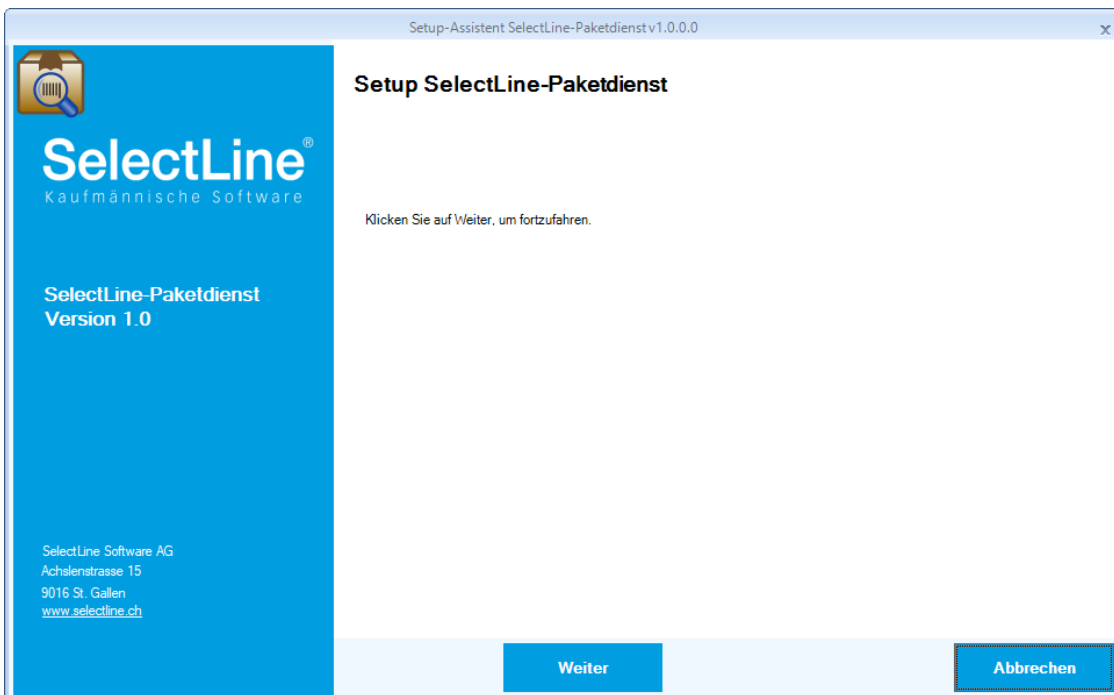
1.1 Anforderungen

Um den SelectLine-Paketdienst nutzen zu können, benötigen Sie wie erwähnt den SelectLine-Auftrag. Zusätzlich müssen Sie sich für den Service beim entsprechenden Anbieter anmelden. Bei der PostFinance ist das beispielsweise unter <https://www.post.ch/de/geschaeftlich/prozesse-optimieren/in-ihrem-unternehmen/software-mit-schnittstellen-zu-e-logistics/empfaengerservices-pakete/sendung-aufgeben-webservice-barcode> möglich. Die Nutzung des Services ist kostenlos.

2 Einrichtung der Software

Bevor Sie SelectLine-Paketdienst nutzen können, müssen Sie das Programm installieren und konfigurieren. Die nachfolgende Einstellungen sind nur beim ersten Öffnen des Programms notwendig, können jedoch zu einem späteren Zeitpunkt wieder geändert werden.

2.1 Installation



SelectLine-Paketdienst ist eine eigenständige Anwendung und daher als eigenes Setup vorhanden und nicht im üblichen SelectLine-Setup zu finden.

Wählen Sie im Setup des SelectLine-Paketdienst die „benutzerdefinierte Installation“, um den Speicherort der Anwendung zu wählen, andernfalls wird diese unter C:\Program Files (x86)\SelectLine\SelectLine-Paketdienst installiert. Nach der erfolgreichen Installation können Sie die Anwendung starten.

2.2 Einstellungen

Vor dem Generieren Ihrer ersten Versand-Etiketten müssen Sie zuerst einige Einstellungen vornehmen, wie beispielsweise den Mandanten mit dem Programm verbinden und die Logindaten Ihres Webservices eingeben.

2.2.1 Gemeinsame Einstellungen

In den Einstellungen „Gemeinsam“ werden all jene Einstellungen vorgenommen, die unabhängig vom gewählten Paketdienst sind. Alle rot beschrifteten Einträge sind Pflichtangaben. Mit dem Dropdownmenü auf der rechten Seite erhalten Sie eine Auswahl Ihrer SQL-Server. Wählen Sie den entsprechenden SQL-Server aus und geben Sie zudem den Benutzer und das dazugehörige Passwort an. Es ist nicht zwingend notwendig, den Systemadministrator (sa) als Benutzer anzugeben, allerdings muss der Benutzer Zugriff auf die Paketverwaltung und die Belege haben. Anschliessend müssen Sie noch den Namen Ihres Mandanten eintragen, dieser ist im SelectLine Auftrag unten rechts oder in der Mandantenverwaltung ersichtlich.

Unter „Bilder“ haben Sie die Auswahl, zwischen einer Speicherung der Etiketten als Bilddatei im Ordner des SelectLine-Paketdienst oder direkt in der SQL-Datenbank zu wählen. Als letzter Punkt können Sie das Tracking aktivieren, damit wird es möglich, die versendeten Pakete online zu verfolgen. Anschliessend können Sie auf verbinden klicken und Sie sollten bereits eine Liste Ihrer Lieferscheine sehen, falls die Einstellungen korrekt vorgenommen wurden und Lieferscheine mit dem Belegtyp „L“ vorhanden sind.

Den verwendeten Mandanten können Sie jederzeit über den Button oben Links ändern, das selbe gilt für die Sprache.

2.2.2 Einstellungen für den Paketdienst

Als nächstes sollten Sie über „Paketdienst“ zu Ihrem entsprechenden Dienstleister (Post oder DPD) wechseln um die spezifischen Einstellungen vornehmen. Im Unterregister „Einstellungen“ können Sie die Informationen eingeben, die nötig sind die Etiketten zu erstellen. Diese Informationen erhalten Sie vom entsprechenden Paketdienst, wenn Sie sich bei diesem für den Service angemeldet haben. Auch hier sind alle rot beschrifteten Einträge Pflichtfelder.

2.2.3 Auswahl der Lieferbedingung

vorgegeben.

Nachdem Sie die Einstellungen für den Paketdienst vorgenommen haben, können Sie Ihre Lieferbedingungen aus dem SelectLine-Auftrag mit den entsprechenden Lieferarten des Paketdienstes für die Erstellung der Versand-Etikette verknüpfen. So kann pro Lieferbedingung eine andere Etikette generiert werden. Dazu muss im oberen Bereich die entsprechende Nummer der Lieferbedingung ausgewählt werden.

Anschliessend können Sie mit dem Button „Neu“ mit der Erstellung der Etiketten beginnen. Die Einstellungen werden durch die Post bzw. DPD

2.2.4 Einstellungen der Lieferbedingungen

Da alle Optionen im SelectLine-Paketdienst erscheinen die im entsprechenden Webservice des Paketdienstleisters vorhanden sind, können Kombinationen gewählt werden, die unmöglich sind. Daher müssen Sie nach der Auswahl aller Optionen für die Etikette (die Punkte 1-4 müssen zwingend ausgewählt werden) eine Überprüfung durchführen über den Button „Überprüfen“. Erst durch eine erfolgreiche Validierung können Sie die Etikettenvorlage zur entsprechenden Lieferbedingung speichern. Dies wird über den Button „Vorlage speichern“ gemacht. Damit wird für alle Belege mit der ausgewählten Lieferbedingung die entsprechende Etikettenvorlage verwendet. Im unteren Bereich unter „Druckereinstellungen“ können Sie zusätzlich wählen, ob eine Etikette beim Generieren direkt ausgedruckt werden soll, bzw. eine E-Mail an den Empfänger versendet werden soll.

2.2.5 Einstellung für den E-Mailversand

SelectLine-Paketdienst

400 Deutsch

SelectLine Paketdienst **Einstellungen** Info

E-Mail Gemeinsam

Sprache **D** ?

Betreff Lieferinformationen zu Ihrer Bestellung

[POSITIONNEN]
 Paketnummer(n):
 [PAKET]
 Sie können mit folgendem Link die Lieferung verfolgen:
 [URLPAKET]
 Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Bestellung(en) und verbleiben mit besten Grüßen.
 [M.Name], [M.Strasse], [M.Plz] [M.Ort]

Text speichern **Ausprobieren**

E-Mail Einstellungen

Aktiv

SMTP-Server smtp.gmail.com

Port 25 SSL

Benutzer SelectLine

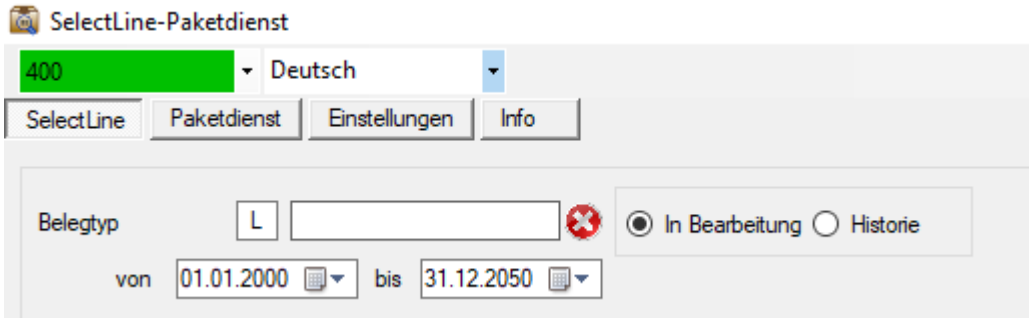
Passwort

Falls Sie eine E-Mail versenden möchten, sobald die Etikette generiert wurde, können Sie dies im Register „Einstellungen“ erfassen. Dazu sollten Sie jedoch bei den Einstellungen im Kapitel 2.2.1 bereits das „Tracking“ aktiviert haben. Anschliessend können Sie pro Sprache eine Mailvorlage erstellen. Ihr Mail können Sie mittels Bausteinen ergänzen, um beispielsweise die Liefernummer oder die Anzahl Pakete anzuzeigen, sowie die Paketnummer mitzuliefern, damit der Kunde mittels einem Link die Sendung online verfolgen kann. Eine komplette Liste der Bausteine finden Sie, in dem Sie auf das blaue Fragezeichen klicken und die Datei im „Richt-Text-Format“ anzeigen lassen. Im unteren Bereich finden Sie die Einstellungen für Ihren Mailserver. Die Mailadresse des Absenders wird dabei durch die Mandanteneinstellungen bestimmt, die Empfängeradresse stammt aus den Kunden- bzw. Kontaktadressen.

3 Produktive Verwendung von SelectLine-Paketdienst

Da nun alle Einstellungen getätigt wurden, sind Sie bereit das Programm produktiv zu nutzen. Wie bereits beschrieben sind die Einstellungen aus Kapitel 2 lediglich einmal vorzunehmen.

3.1 Navigation



Auf der Hauptmaske „SelectLine“ sind alle Belege mit dem Belegtyp „L“, Lieferschein, ersichtlich für den ausgewählten Mandanten. Möchten Sie die Belege eines anderen Typs sehen (beispielsweise Rechnung „R“), so können Sie dies im Feld ändern und auf den Button „Aktualisieren“ klicken.



Wenn „In Bearbeitung“ ausgewählt ist, sehen Sie all jene Belege, für welche noch keine Etikette erstellt worden sind. In „Historie“ sind diejenigen aufgelistet, für welche Etiketten bereits generiert wurden, so können diese beispielsweise erneut gedruckt werden.

3.2 Erstellung der Etikette

Paketverwaltung | Lieferadresse | Positionen | Unsere Adresse

Beleginformationen

Gewicht kg -> Gewicht g

Packetverfolgung

Anzahl Pakete

	Nummer	Gewicht
	1	2
▶	2	4.6

Etikett generieren

Druckeinstellungen

Standard

Vorlage

Automatisch Template ignorieren

E-Mail

Nun können Sie einen Beleg auswählen, für den Sie eine Etikette erstellen möchten. Für die Lieferbedingung sollte bereits eine Etikettenvorlage bestehen wie in Kapitel 2.2.4 beschrieben. Auf der rechten Seite sehen Sie nun Beleginformationen wie das Gewicht oder die Belegnummer. Die weiteren Reiter sind rein informativ.

Als nächstes kann die Anzahl der Pakete gewählt werden, die für den entsprechenden Beleg gemacht werden. Anschliessend klicken Sie auf den Button „Vorbereiten“ und können das Gewicht für die einzelnen Pakete eingeben. Hierbei müssen Sie das effektive Gewicht der Pakete eingeben. Es ist daher möglich, dass das Gesamtgewicht der Pakete nicht mit demjenigen Gewicht in den Beleginformationen übereinstimmt. Wichtig für die Etikette ist jedoch das effektive Gewicht der Pakete.

Mit dem Button „Speichern“ können die Einstellungen übernommen werden. Anschliessend kann mit dem Button „Etikett generieren“, das Bild generiert werden und die Paketnummer wird ebenfalls in den SelectLine-Auftrag übertragen. Falls Sie in den Druckeinstellungen einen Standarddrucker und den Haken bei „Automatisch“ gesetzt haben, wird die Etikette sofort ausgedruckt, andernfalls werden Sie gefragt, ob Sie die Etikette drucken möchten. Zudem verschwindet der Beleg auf der Seite „In Bearbeitung“. Um diesen wieder aufzurufen, wechseln Sie auf die Seite „Historie“, wodurch Sie ein Etikett auch zu einem späteren Zeitpunkt drucken können.

Lieferschein

Nummer 75000002 Datum 10.02.2011 Kunde 1001 Keel
Tel: +41 41 640 11 87 Fax:

Adresse
Preis
Optionen
Text
Positionen
Journal
Archiv

Zahlungsbedingungen

Valutadatum
Zahl. Bedingung 10 10 Tage Netto
Zahlungsziel innerhalb von ?? Tagen 10 20.02.2011
Skonto 1 innerhalb von ?? Tagen 0 10.02.2011 0.000 %
Skonto 2 innerhalb von ?? Tagen 0 10.02.2011 0.000 %

Bankverbind. 0
Bankbezug 1 UBS CHF Bank
Zahlsperre Nein

Lieferbedingungen

Lieferung 10 Ab CHF 50 Portofrei
Liefertemin 12.04.2012
WIR 0.0000 % 0.00 Brutto

Intrastat

Meldeland <Kein Land>
EU-Land <Kein Land>
Verkehrszweig Strassenverkehr

Pakete

Paketnummer	Gewicht
996002193600059!	2.00
▶ 996002193600059!	4.60

90 Sätze sortiert: Belegnummer angelegt 02.04.2012 14:36:48, 7 bearbeitet 10.05.2012 16:51:51, 9 <Alle Felder>

Die Paketnummer finden Sie nun ebenfalls in Ihrem SelectLine-Auftrag im entsprechenden Beleg. Das Bild der Etikette ist je nach gewählter Option in den Einstellungen im Ordner des Paketdienstes unter Data\Pictures oder in der SelectLine Bild Tabelle abgelegt.